

# S-Bahn-Tunnel verteuert sich dramatisch

## Kosten bei 1,55 Milliarden Euro

VON MATTHIAS KRISTLBAUER

Die Finanzierung der beiden Jahrhundert-Projekte Transrapid und zweite S-Bahn-Stammstrecke gerät in eine immer größere Schieflage. Laut Wirtschaftsminister Erwin Huber (CSU) soll der Bau der S-Bahn-Röhre 1,55 Milliarden Euro kosten – 250 Millionen mehr als bisher bekannt. Auch die für die Transrapid-Strecke zum Flughafen derzeit anvisierten 1,85 Milliarden Euro dürften nur schwer einzuhalten sein.

Die Planungen für beide Milliarden-Vorhaben laufen auf Hochtouren. Doch je konkreter die Projekte werden, desto mehr verteuern sie sich. Dramatisch ist die Entwicklung bei der zweiten Stammstrecke. Ende 2002 sprachen Bahn und Freistaat noch von 600 Millionen Euro Kosten. Zuletzt war von 1,3 Milliarden Euro die Rede, die Bund und Land – also die Steuerzahler – aufzubringen hätten. Gestern legte Minister Huber nach: Voraussichtlich 1,55 Milliarden werde der zweite Stammstreckentunnel kosten. Zweieinhalb mal so viel wie ursprünglich angekündigt.

„Da kommt Scheibchenweise raus, was das Ding so kostet“, ätzte der verkehrspolitische Sprecher der Rathaus-Grünen, Jens Mühlhaus. Deshalb müssen nach Abschluss des laufenden Planfeststellungsverfahrens die Kosten-Nut-

zen-Rechnung wiederholt werden. „Wir halten zwei Milliarden Euro Gesamtkosten nach wie vor für möglich“, sagte Mühlhaus.

Noch um einiges außergewöhnlicher ist die Kostenentwicklung bei der 37,4 Kilometer langen Transrapid-Strecke zwischen Hauptbahnhof und Flughafen. Die Schwebezuglinie wurde 2001 noch auf 1,1 Milliarden Mark taxiert. Mittlerweile sind es 1,85 Milliarden Euro. Darin einkalkuliert sind noch nicht

die rund 200 Millionen Euro für eine Verlängerung des Tunnels durch die Stadt, wie diese unlängst Teile der Münchner CSU gefordert hatten.

Doch wer bezahlt, ist unklar. Im Rahmen eines Pressegesprächs der Münchner CSU forderte Huber abermals eine Aufstockung der bisher von Berlin zugesagten 550 Millionen Euro. Der Bund müsse den Großteil übernehmen, sagte Huber. Von der Bahn AG seien 185 Millionen Euro zugesagt. Zusätzliche Gelder würden der Freistaat einbringen, der Flughafen und die Industrie. Auch „in Brüssel müsste ein dreistelliger Millionenbetrag zu holen sein“, sagte Minister Huber. „Ich hoffe, dass ich bis zum Herbst eine Finanzierung auf den Tisch legen kann.“

Wie viel Geld der Freistaat für den Schwebezug in die Hand nehmen will, ließ Huber offen – in Anbetracht der Verhandlungen mit dem Bund.



Auf Geldsuche: Minister Erwin Huber. dpa



Zweifel am Tunnel: Jens Mühlhaus. ms